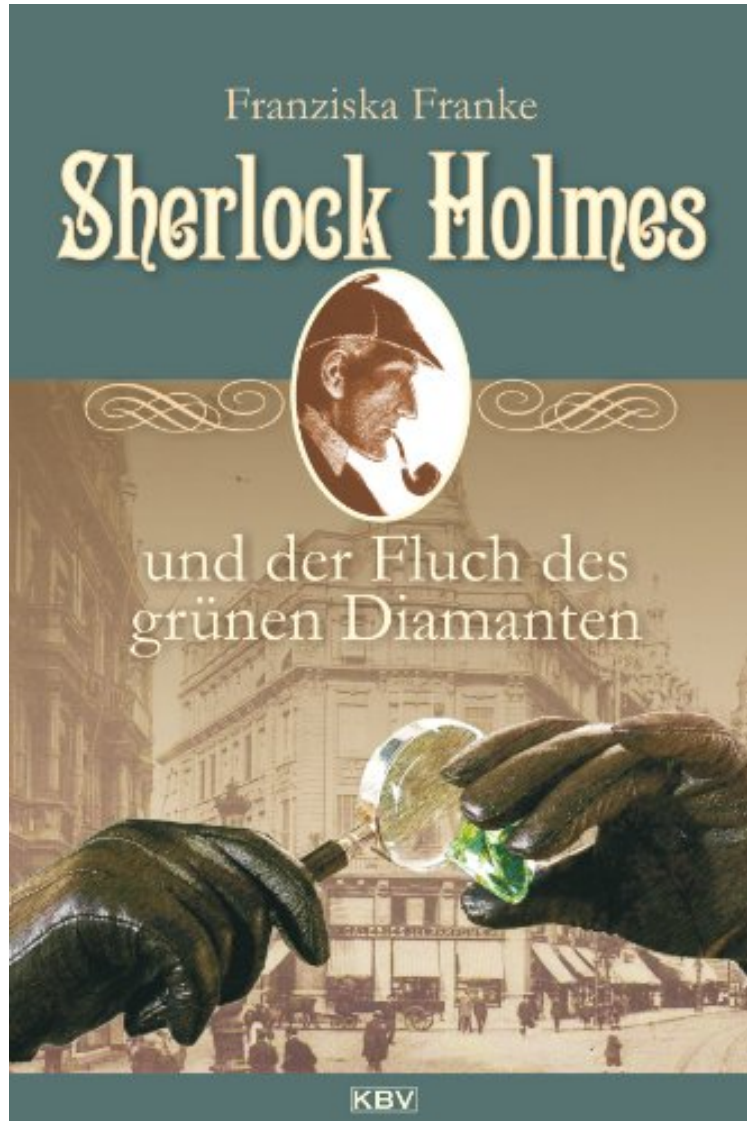


(Read now) Sherlock Holmes und der Fluch des grnen Diamanten

## Sherlock Holmes und der Fluch des grnen Diamanten

Von Franziska Franke

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #59766 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-06Erscheinungsdatum: 2012-11-06File Name: B00A2X9BAA | File size: 59.Mb

**Von Franziska Franke : Sherlock Holmes und der Fluch des grnen Diamanten** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sherlock Holmes und der Fluch des grnen Diamanten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. spannend und rtselhaft - der Meisterdetektiv himselfVon Detlef KnutDieser neue Sherlock-Holmes-Roman von Franziska Franke fhrt den Leser zur Weltausstellung in Antwerpen zu Ende des 19. Jahrhunderts. Sherlock Holmes befindet sich in Paris und geht cheminischen Experimenten nach. Whrend dieser Zeit macht sich David Tristram, sein detektivischer Sparringspartner, Assistent und Azubi zugleich, auf den Weg nach Belgien, um die Weltausstellung zu

besuchen. Bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof in Antwerpen stellt er fest, dass sein Koffer vertauscht wurde. Sofort begibt er sich auf die Suche nach seinem Gepäckstück. Dabei trifft er auf Jan Peters, der denselben Koffer wie er hatte. Jan Peters ist ein Brüsseler Juwelier. Wenige Tage später, sowohl Jan Peters als auch David Tristram sind im selben Hotel abgestiegen, wird der Juwelier tot aufgefunden. Er wird als Wasserleiche aus der Schelde gefischt. Da Zeugen bestätigen, dass sich Tristram mit Peters ein Wortgefecht geliefert hatte, befürchtet der Hobbydetektiv Tristram, dass er sehr schnell unter Tatverdacht geraten wird. Aus diesem Grund schreibt er ein dringendes Telegramm nach Paris und bittet seinen Freund Sherlock Holmes, nach Antwerpen zu kommen. Gemeinsam finden sie heraus, dass der Juwelier in Antwerpen weilte, um für einen Engländer den sagenumwobenen King-Diamanten zu begutachten. Hierbei handelt es sich um einen lupenreinen groen Diamanten, der angeblich großes Unheil über seinen Besitzer bringt. Dieser vierte Sherlock-Holmes-Roman von Franziska Franke ist meines Erachtens der gelungenste Roman dieser Reihe. Die Autorin überzeugt mit ihrer Einfühlbarkeit in das Milieu. Sehr gute Kenntnisse des Umfelds von Sherlock Holmes, verknüpft mit Fakten aus der damaligen Zeit in Antwerpen generiert nahezu authentische Erlebnisse beim Lesen. Zusammen mit den Protagonisten Holmes oder Tristram ein Haus zu betreten, schafft ein Gefühl, als würde man es selbst betreten und die Dünfte riechen, die die beiden riechen, genauso, wie man als Leser die Möbel sieht, wie diese beiden sie sehen. Das Detailwissen über das Umfeld des von Arthur Conan Doyle geschaffenen Privatdetektivs aus unzähligen Romanen und Geschichten hat Franziska Franke bereits in den drei zuvor erschienenen Romanen bewiesen. Natürlich hat sie auch in denen schon ihre Fähigkeit gezeigt, von ihr recherchiertes historisches Wissen in den neuen Romanen mit den Figuren geschickt zu verbinden. Aber noch nie ist es ihr so detailtreu, verknüpft mit der Weltausstellung in Antwerpen, gelungen. Der Roman liest sich flüssig und ruhig, ist spannend von vorne bis hinten, und schafft für die Fans dieses Detektivs ein nahezu berausches Erlebnis. Ein Detektivroman alter Schule auf höchstem Niveau. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende und vergnügliche Unterhaltung. Von Eirien Franziska Franke liefert mit ihrem neuen "Sherlock Holmes" einmal mehr spannende und vergnügliche Unterhaltung. Der Schauplatz des neuen Abenteuers, Antwerpen, wird farbig und kenntnisreich dargeboten, und der Leser taucht ein in eine Welt, wo die unterschiedlichsten Menschen ihren verborgenen Interessen nachgehen und jeder auf seine Weise Verdacht erregt. Ein russischer Graf, ein amerikanischer Millionär, ein eigenartiges Pröchen, eine neugierige Pensionswirtin, ihr griesgrämiger Mann, beredete Urlauber, ein verschwundenes Buch und ein teurer, geheimnisumwobener Edelstein im Mittelpunkt. David Tristram versteht nach gewohnter Watson-Manier meist nur Bahnhof, aber Sherlock Holmes' analytischer Verstand schafft wie immer den Durchblick. Die Spannung hält bis zum Schluss. Die Charaktere sind treffend und viel warmerherziger dargestellt als beim Original. Auch der Humor ist einfach köstlich. Holmes' Verkleidungskünste amüsieren den Leser. Aber den Vogel schießt die Autorin ab, wenn sie Holmes auf den kleinen belgischen Kommissar mit dem Eierkopf treffen lässt, den jeder Krimi-Fan als Poirot erkennt. Die Eifersüchteleien der beiden großen Kriminalhelden sind unbertrefflich. Es ist ein Kriminalroman, den man gerne noch einmal liest und dessen Nachgeschmack so angenehm ist wie nach einem guten Essen. Ich warte auf den nächsten Band! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herrlich altmodische Kriminallektüre zum entspannen und mitröseln. Von Florian Hilleberg David Tristram reist nach Antwerpen, wo die Weltausstellung stattfindet, auf der auch die Firma seines Bruders vertreten sein wird. Auf dem Bahnhof wird jedoch Tristrams Koffer mit dem des Juweliers Jan Peeters vertauscht. Der Einfachheit halber steigt David Tristram in demselben Gasthaus ab, in dem auch Peeters logiert. Dort ist die Verwechslung rasch geklärt, obwohl sich der Juwelier alles andere als jovial verhält. Als er wenig später tot aus der Schelde gefischt wird, fürchtet Tristram unter Mordverdacht zu geraten, denn freundschaftlich ist er mit dem Juwelier nicht gerade auseinander gegangen. Umgehend bittet er Sherlock Holmes um Hilfe, der ohne zu Zögern aus Paris anreist. Im Bruder von Jan Peeters finden Holmes und Tristram glücklicherweise einen spendablen Klienten. Der Detektiv findet heraus, dass der Juwelier für einen Engländer in Brügge den sagenumwobenen King-Diamanten begutachten sollte, der nach über dreihundert Jahren endlich wieder aus der Versenkung aufgetaucht ist. Doch der grüne, absolut reine King-Diamant hat seinen bisherigen Besitzern nur Unglück gebracht und soll der Legende nach mit einem Fluch belastet sein. Nachdem ein weiterer Gast der Pension, in der Peeters und Tristram wohnen ermordet wurde, scheint der Fluch des grünen Diamanten seine Bestätigung gefunden zu haben. Um diesen verwickelten Fall zu lösen, müssen Holmes und sein Gefährte David Tristram nach Brügge und Brüssel reisen. Doch schließlich hält Holmes alle losen Fäden in der Hand, um dem skrupellosen Mörder eine Falle zu stellen ... Der vierte Sherlock-Holmes-Roman von Franziska Franke führt den Meisterdetektiv in seinem selbstgewählten Exil nach Belgien. Nach Italien und Frankreich ist es bereits das dritte europäische Land auf dem Kontinent, in dem Holmes einem Fall zu seiner Auflösung verhilft. Dabei ist das Setting dieses Mal wirklich sehr klassisch und konfrontiert Leser und Protagonisten mit einem Juwel, das seit jeher die Menschen in Versuchung geführt hat. Kein Wunder, dass Diamanten oftmals mit einem Fluch belegt zu sein schienen, denn für sie wurde oft genug gemordet. So auch in diesem Fall, in dem David Tristram, Frankes Watson-Ersatz, eher zufällig in einen spektakulären Mordfall hinein stolpert. Sehr zum Leidwesen des Lesers, denn Tristram informiert seinen Freund Sherlock Holmes, der immer noch unter dem Pseudonym Sven Sigerson reist. Wie bereits bei den Vorgängern so legt Franziska Franke auch dieses Mal mehr Wert auf historische Details und eine entsprechende Atmosphäre, als auf Action und Dramatik. Hier kommen vor allen Dingen Holmesianer auf ihre Kosten, die eine ausgefeilte Charakterisierung der Figuren zu schätzen wissen und der vorliegende Fall, dem es gewiss nicht an

Höhepunkten mangelt, ist zudem uerst gut durchdacht. Wie immer hat die Autorin auch dieses Mal gewissenhaft und sorgfältig recherchiert, denn wer hätte gewusst, dass belgische Fahrzeuge erst ab 1899 Kennzeichen trugen? Im Gegensatz zu den letzten Bänden so finden dieses Mal auch Holmes' Bruder Mycroft, Dr. Watson und sogar Inspektor Lestrade Erwähnung. Und es ist wirklich typisch für Sherlock Holmes nebenbei anzumerken, dass Lestrade die Verbrecher auch in Holmes' Abwesenheit in Schach halten werde, immerhin wurde ihr Napoleon Moriarty unschuldig gemacht. Des Weiteren darf der Leser miterleben, wie Holmes seine vielfältigen Talente unter Beweis stellt. Neben seinen deduktiven Fähigkeiten, nutzt er sein schauspielerisches Talent und frönt seinem Hang zur Theatralik als er den Täter schließlich in sein sorgfältig ausgeworfenes Netz lockt. Dies alles geschieht vor den detaillierten und anschaulich gezeichneten historischen Kulissen der belgischen Städte Antwerpen, Brügge und Brüssel. Die Krönung des Romans bildet außerdem die denkwürdige Begegnung zwischen Holmes und einem scharfsinnigen belgischen Kommissar, der später als Privatdetektiv in den Romanen von Agatha Christie Berühmtheit erlangte. Namentlich wird Hercule Poirot natürlich nicht erwähnt, doch seine Egozentrik und seine Methoden sind unverkennbar. Der Fluch des grünen Diamanten ist nach Die Beste der Primavera, Frankes überzeugendster Holmes-Roman. Das liegt nicht nur an dem ausgefeilten Plot, sondern in erster Linie auch an der Darstellung des Ich-Erzählers David Tristram, der dieses Mal nicht ganz so wehleidig und kindisch agiert wie im letzten Band. So entpuppt sich der vorliegende Roman als uerst unterhaltsame und scharfsinnige Krimilektüre, die vor allem Freunde klassischer Detektivromane begeistern wird.

**Kurzbeschreibung** Auf der Reise zur Weltausstellung in Antwerpen lernt David Tristram, Sherlock Holmes' treuer Weggefährte, den Brüsseler Juwelier Jan Peeters kennen, da die Koffer der beiden Männer im Gepäckwagen vertauscht wurden. Wenige Tage später wird die Leiche des Juweliers aus dem Wasser der Schelde gefischt, und Holmes eilt aus seinem Exil in Paris herbei, um Licht in die mysteriösen Todesumstände des Belgiers zu bringen. Es stellt sich heraus, dass Peeters für einen in Brügge ansässigen Engländer den sagenumwobenen King-Diamanten begutachtet hat, einen lupenreinen grünen Diamanten, der angeblich großes Unglück über seine Besitzer bringt. Der kostbare Edelstein war fast dreihundert Jahre verschollen, bis er nun überraschend wieder auftauchte. Als ein weiterer Gast der Pension, in der auch Peeters logierte, eines unnatürlichen Todes stirbt, reist Holmes nach Brügge und Brüssel, wo er die Bekanntschaft eines etwas wunderlichen belgischen Kommissars macht, der sich ebenfalls sehr für den Tod des Juweliers interessiert.

**Kurzbeschreibung** Auf der Reise zur Weltausstellung in Antwerpen lernt David Tristram, Sherlock Holmes' treuer Weggefährte, den Brüsseler Juwelier Jan Peeters kennen, da die Koffer der beiden Männer im Gepäckwagen vertauscht wurden. Wenige Tage später wird die Leiche des Juweliers aus dem Wasser der Schelde gefischt, und Holmes eilt aus seinem Exil in Paris herbei, um Licht in die mysteriösen Todesumstände des Belgiers zu bringen. Es stellt sich heraus, dass Peeters für einen in Brügge ansässigen Engländer den sagenumwobenen King-Diamanten begutachtet hat, einen lupenreinen grünen Diamanten, der angeblich großes Unglück über seine Besitzer bringt. Der kostbare Edelstein war fast dreihundert Jahre verschollen, bis er nun überraschend wieder auftauchte. Als ein weiterer Gast der Pension, in der auch Peeters logierte, eines unnatürlichen Todes stirbt, reist Holmes nach Brügge und Brüssel, wo er die Bekanntschaft eines etwas wunderlichen belgischen Kommissars macht, der sich ebenfalls sehr für den Tod des Juweliers interessiert.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Franziska Franke, in Leipzig geboren, hat nach ihrer Schulzeit, die sie in Essen, Schwetzingen und Wiesbaden verbrachte, an den Universitäten von Mainz und Frankfurt Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Kunstpädagogik studiert. Sie wohnt heute mit ihrem Mann in Mainz, wo sie freiberuflich in der Erwachsenenbildung tätig ist. Sherlock Holmes und Die Beste der Primavera ist ihr Debüt als Romanautorin